

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 107 (1981)  
**Heft:** 9  
  
**Rubrik:** Curiositäten Cabinet

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# CURIOBITÄTEN CABINETT

von Hans Jenny

## Der Schnauzwilli kommt!

Staatsvisite anno 1912: Am 3. September um 15.33 h glitten kaiserlich-deutsche Salonwagen in den blumengeschmückten, grün beheckten Basler Bundesbahnhof.

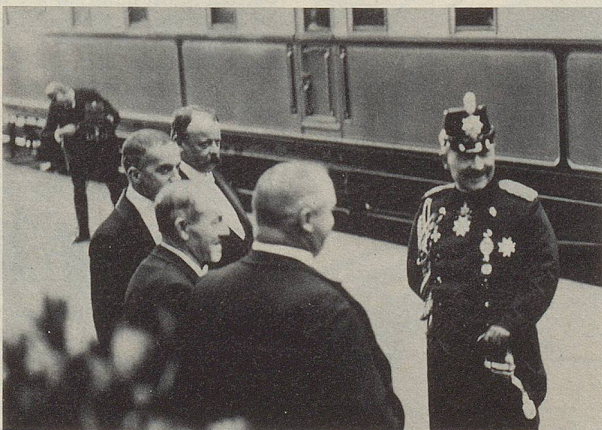
*Wir grüssen Dich mit offenen Stirnen  
Doch inniglich so Greis wie Kind,  
Wir alle, die im Schein der Firnen  
Des Hochlands schlichte Söhne sind.*

*Wir sind kein Volk von Kunst und Dichtern,  
Wir sind ein harter Arbeitsschlag,  
Es spielt die Pflicht mit scharfen Lichtern  
Durch unsern schweren Werkeltag ...*

In Zürich HB wartete Bundespräsident Ludwig Forrer auf den «Schnauzwilli». Es folgten Soupers und Dinners, Reden und Toaste, Paraden und Visiten. In Bern sollen die Bären im Graben beim Zuwurf kaiserlicher Rüeblen besonders laut gebrummt haben.

Mit Oberstkorpskommandant Wille, dem späteren General, assistierte der Kaiser «elastischen Schrittes» bei Kirchberg besonders ausgedehnten Herbstmanövern der Schweizer Armee. Dort

soll S. M. einen Füsilier gefragt haben, was er jetzt tun würde, wenn doppelt so viele Feinde anstürmten. «Dann schiessen wir eben doppelt so schnell, Herr Kaiser!» habe der wackere Troupier entgegnet. Der Schnauzwilli sei, so will es die Legende, von dieser Abfuhr so beeindruckt gewesen, dass er dann zwei Jahre später im Ersten Weltkrieg auf eine «Diversión» über Schweizer Boden in den Rücken der französischen Armee verzichtet habe. Wer weiss ...



Momentaufnahme exakt um 15.35 h am 3. September 1912 im Basler Bundesbahnhof. Im Hintergrund Salonwagen und Hofphotograph (ein Doppel-Graf vielleicht?), vorne Basler Regierungsräte und Kanzleisekretäre der deutschen Botschaft im trauten Verein vor der strahlend gelaunten Majestät. Es gab Orden dritter und vierter Klasse – aber mit Schleife, bitte sehr!



## Schweizer Panoptikum

Um die Jahrhundertwende gehörte das «Pyramidenbauen» zum guten Ton der Schweizer Sportvereine. Hier sehen wir den Velo-Club Birsfelden am 15. Dezember 1901. Die wackeren Peda-

leure hatten mit viel Regie und Schweiss einen Super-Velo-und-Menschen-Turm konstruiert. Allerdings rechneten sie dabei – wie unsere Direktkopie ab der Original-Glasplatte beweist – nicht mit den beschränkten Möglichkeiten des Photographen, so dass der oberste Mann eben kopflös blieb ...

## Schweizer Anekdoten

Ein pedantisches Mitglied eines Glarner Lesezirkels entdeckte (um 1860) in einem entlehnten Buch auf einer Seite ein Löchlein. Natürlich war dieser «Schaden»

auch auf der Rückseite des Blattes zu sehen. Flugs schrieb der exakte Leser ein Protokoll an die Ausleihstelle:

«Auf Seite 15 ein Löchli und auf Seite 16 ebenfalls ein Löchli. Mein Vormann hat beides zu verantworten!»

Der damals bereits 38jährige Nebelspalter verlegte das kaiserliche (Besuchs-)Finale auf die Jungfrau, wo S. M. in Gardekürassiermontur bei eisgekühltem Champagner mit dem «Cognac-Ueli» (Bald-General Wille) und Bundespräsident Forrer einen währschaftigen Jass klopft. Die Bildlegende lautete: «Kollege Majestät, gib't was Feineres als Stöck und Bur vom Schällennass?!» Schnauzwillis Antwort: «Kernhafter Schweizer!»

